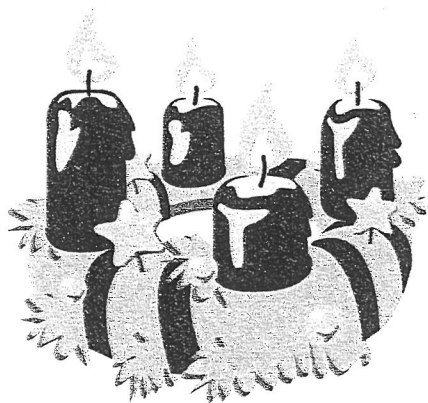


„Im Advent von Tür zu Tür“



Adventskalender-Treffen in Lengede

Das Liederheft

Wir sagen euch an den lieben Advent

1. Wir sagen euch an den lieben
Advent. Sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn den Weg bereit.
Ref.: Freut euch, ihr Christen, freuet
euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

2. Wir sagen euch an den lieben
Advent. Sehet, die zweite Kerze
brennt! So nehmet euch eins um das
andere an, wie auch der Herr an uns
getan.

Ref.: Freut euch, ihr Christen,...

3. Wir sagen euch an den lieben
Advent. Sehet die dritte Kerze brennt!
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.

Ref.: Freut euch, ihr Christen,...

4. Wir sagen euch an den lieben
Advent. Sehet, die vierte Kerze brennt!
Gott selber wird kommen, er zögert
nicht. Auf, auf, ihr Herzen, und werdet
licht!

Ref.: Freut euch, ihr Christen,....

Tragt in die Welt nun ein Licht

1. Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein!
Seht auf des Lichtes Schein.

2. Tragt zu den Alten ein Licht...
3. Tragt zu den Kranken ein Licht...
4. Tragt zu den Kindern ein Licht...

Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

3. Steht auch mir zur Seite
still und unerkannt,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

Lasst uns froh und munter sein

1. Lasst uns froh und munter sein
und uns recht von Herzen freu'n!
Lustig, lustig tra-la-la-la-la,
bald ist Nikolausabend da,
bald ist Nikolausabend da.
2. Bald ist unsere Schule aus,
dann zieh'n wir vergnügt nach Haus.
Lustig,...
3. Dann stell' ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiss was drauf.
Lustig,...
4. Steht der Teller auf dem Tisch,
sing' ich nochmals froh und frisch:
Lustig,...
5. Wenn ich schlaf', dann träume ich:
Jetzt bringt Niklaus was für mich.
Lustig,...
6. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf' ich schnell zum Teller hin.
Lustig,...
7. Niklaus ist ein guten Mann,
dem man nicht genug danken kann.
Lustig,...

Kling, Glöckchen, kling

*Ref.: Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!*

1. Lasst mich ein ihr Kinder,
ist so kalt der Winter,
öffnet mir die Türen,
lasst mich nicht erfrieren!
Ref.: Kling, Glöckchen,...

2. Mädchen hört und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring' euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben.
Ref.: Kling, Glöckchen,...

3. Hell erglüh'n die Kerzen,
öffnet mir die Herzen!
Will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind wie selig.
Ref.: Kling, Glöckchen,...

Schneeflöckchen, Weißbröckchen

1. Schneeflöckchen, Weißbröckchen,
wann kommst du geschneit?
Du wohnst in den Wolken,
dein Weg ist so weit.
2. Komm, setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern,
malst Blumen und Blätter,
wir haben dich gern.
3. Schneeflöckchen, Weißbröckchen,
komm zu uns ins Tal,
dann bau'n wir den Schneemann
und werfen den Ball.
4. Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh'.

Leise rieselt der Schnee

1. Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See,
weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, Christkind kommt bald!
2. In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm.
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!
3. Bald ist Heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!



Kanon

Er leuchtet still

(Melodie: Das wünsch ich sehr)

Er leuchtet still,
der Stern, der etwas sagen will:
„Gott sendet Licht,
vergisst uns nicht!“

In der Weihnachtsbäckerei

Ref.: In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei.
Zwischen Mehl und Milch macht so
mancher Knäuel
eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei,
in der Weihnachtsbäckerei.

1. Wo ist das Rezept geblieben,
von den Plätzchen, die wir lieben?
Wer hat das Rezept – verschleppt?
Na, dann müssen wir es packen,
einfach frei nach Schnauze backen.
Schmeißt den Ofen an – und ran!
Ref.: In der Weihnachtsbäckerei...

2. Brauchen wir nicht Schokolade,
Honig, Nüsse und Sukkade
und ein bisschen Zimt? – Das stimmt!
Butter, Mehl und Milch verrühren,
zwischendurch einmal probieren
und dann kommt das Ei – vorbei!
Ref.: In der Weihnachtsbäckerei...

3. Bitte mal zur Seite treten, denn wir
brauchen Platz zum Kneten.
Sind die Finger rein? – Du Schwein.
Sind die Plätzchen, die wir stechen, erst
mal auf den Ofenblechen
Warten wir gespannt – verbrannt!
Ref.: In der Weihnachtsbäckerei...

Hört ihr, wie die Engel singen

1. Hört ihr, wie die Engel singen,
wie ihr Herz vor Freude lacht?
Seht das Licht, das sie uns bringen,
hat die Nacht zum Tag gemacht.
Gloria in excelsis Deo...

2. Hört ihr, was die Engel sagen?
Diese Welt ist nicht verlorn,
denn, um uns're Schuld zu tragen,
wurde heut' ein Kind gebor'n.
Gloria...

3. Hört ihr, wie die Engel spielen,
wie ihr Lied zum Himmel klingt?
So wie sie sollt ihr euch fühlen,
dass ihr selbst voll Freude singt:
Gloria...

Fröhliche Weihnacht überall

Ref.: „Fröhliche Weihnacht überall!“,
tönt durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtslied, Weihnachtsbaum
Weihnachtsduft in jedem Raum!
„Fröhliche Weihnacht überall!“,
tönt durch die Lüfte froher Schall.

1. Darum stimmt alle ein
in den Jubelton,
denn es kommt das Licht der Welt
von des Vaters Thron.
Ref.: „Fröhliche Weihnacht ...

2. Licht auf dunklem Wege,
unser Licht bist du;
denn du führst, die dir vertrau'n,
ein zur sel'gen Ruh.
Ref.: „Fröhliche Weihnacht ...

3. Was wir andern taten,
sei getan für dich,
dass bekennen jeder muss,
Christkind kam für mich.
Ref.: „Fröhliche Weihnacht ...



Stille Nacht

1. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe mit lockigem Haar
! : schlaf in himmlischer Ruh' . :!

2. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
! : Christ, der Retter ist da! :!

3. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund',
! : Christ in deiner Geburt. :!

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Es kam ein Engel hell und klar
von Gott auf's Feld zur Hirtenschar;
der war gar sehr von Herzen froh
und sprach zu ihnen fröhlich so:

1. Vom Himmel hoch, da komm' ich her,
ich bring' euch gute neue Mär;
der guten Mär bring' ich so viel,
davon ich singen und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut gebor'n,
von einer Jungfrau auserkor'n,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll euer Freud und Wonne sein!

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führ'n aus aller Not.
Er will euer Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott, der Vater, hat bereit,
dass ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht:
die Krippen, Windelein so schlecht,
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.

6. Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehen hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.



Morgen, Kinder, wird's was geben

1. Morgen, Kinder, wird's was geben,
morgen werden wir uns freun!
Welch ein Jubel, welch ein Leben
wird in unserm Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
heißa, dann ist Weihnachtstag.

2. Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl!

Schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal.
Wisst ihr noch wie vorges Jahr
es am Heil'gen Abend war?

3. Aus dem Sack holt uns der gute,
liebe, alte Weihnachtsmann
längst was and'res als die Rute,
was ein jeder kaufen kann:
Handy, Laptop und CD
sind wohl bald schon alter Schnee.

4. So erliegen wir allmählich
unserem eig'nen Wohlstandswahn.
Manches wird dann auch gefährlich,
gerät auf die schiefe Bahn.
Lasst uns froh und munter sein,
and're Wege schlagen ein.

5. Morgen, Kinder, wird's was geben...

Es ist für uns eine Zeit angekommen

I: Es ist für uns eine Zeit angekommen,
die bringt uns eine große Freud. :I
Über's schneebedeckte Feld
wandern wir, wandern wir
durch die weite, weiße Welt.

I: Es schlafen Bächlein und Seen unterm Eise,
es träumt der Wald einen tiefen Traum. :I
Durch den Schnee, der leise fällt,
wandern wir, wandern wir
durch die weite, weiße Welt.

I: Am hohen Himmel ein leuchtendes
Schweigen erfüllt die Herzen mit Seeligkeit. :I
Unterm sternbeglänzten Zelt
wandern wir, wandern wir
durch die weite, weiße Welt.

Kanon

Komm nun, weihnachtlicher Geist

Komm nun, weihnachtlicher Geist,
in unser Haus,
komm nun,
weihnachtlicher Geist,
in unserer Haus!

Ich steh an deiner Krippen hier

1. Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dir's wohl gefallen.

2. Am Rande und ganz unscheinbar
beginnen Gottes Wunder,
wo vorher scheinbar gar nichts war,
geschieht es dann mitunter,
dass Menschen auf die Knie gehen,
den Kindern in die Augen sehn,
das Leben neu erahnen.

3. Es ist doch wirklich sonderbar:
Es gibt so viele Christen.
Doch wir agieren offenbar
hier nur so wie Statisten
in einem Film, den keiner kennt,
wahrscheinlich ohne Happy End,
weil wir uns treiben lassen.

4. Wir stehn an deiner Krippe hier:
Vergessen dich im Leben.
Wir kommen Jahr für Jahr zu dir
am Heiligen Abend eben.
Du bist und bleibst das Kindelein,
wir feiern, halten dich so klein,
wie wir das Christkind lieben.

5. Und trotzdem muss es oft geschehn,
dass ich dich such und finde,
denn Kinder können vieles sehn,
wir Großen sind oft Blinde;
sehn Gottes Schönheit jetzt und hier
nur selten, denn das haben wir
verlernt und dich verloren.

6. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen.



Stern über Bethlehem

1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,
leuchte du uns voran, bis wir dort sind, Stern
über Bethlehem, führ uns zum Kind.

2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und lässt uns alle das Wunder hier sehn, das
da geschehen, was niemand gedacht, Stern
über Bethlehem, in dieser Nacht.

3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel! Du
hast uns hergeführt, wir danken dir. Stern über
Bethlehem, wir bleiben hier!

4. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück,
steht doch dein heller Schein
in unserm Blick, und was uns froh gemacht,
teilen wir aus, Stern über Bethlehem, schein
auch zu Haus!

Kommet, ihr Hirten

1. Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n,
kommet das liebliche Kindlein zu schau'n.
Christus, der Herr, ist heute geboren, den Gott
zum Heiland euch hat erkoren: Fürchtet euch
nicht!

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, was
uns verheißen der himmlische Schall. Was wir
dort finden, lasset uns künden, lasset uns
preisen in frommen Weisen: Halleluja!

3. Wahrlich die Engel verkündigen heut',
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud': Nun
soll es werden Friede auf Erden, den
Menschen allen ein Wohlgefallen: Ehre sei
Gott!



Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all! Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall und seht, was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht.
2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, seht hier bei des Lichtes hell glänzendem Strahl den lieblichen Knaben, das himmlische Kind, viel schöner und holder als Engel es sind.
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, Maria und Josef betrachten es froh. Die redlichen Hirten knien betend davor, hoch oben schwebt jubelnd der Englein Chor.
4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, erhebet die Hände und danket wie sie; stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freu'n? Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!



Es kommt ein Schiff

1. Es kommt ein Schiff geladen bis an sein höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewig's Wort.
2. Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein teure Last; das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.
3. Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land. Das Wort will Fleisch uns werden, der Sohn ist uns gesandt.
4. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren; gelobet muss es sein.
5. Und wer dies Kind mit Freuden umfassen, küssen will, muss vorher mit ihm leiden groß Pein und Marter viel,
6. danach mit ihm auch sterben und geistlich aufersteh'n, das ewig Leben erben, wie an ihm ist gescheh'n

Macht hoch die Tür

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.
2. Er ist gerecht, ein Helfer wert. Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron' ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit; all uns're Not zum End' er bringt, derhalben jauchzt mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen insgesamt, da dieser König ziehet ein. Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn. Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.
4. Macht hoch die Tür die Tor macht weit, eu'r Herz zum Tempel zubereit', die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud. So kommt der König auch zu euch, ja Heil und Leben mit zugleich. Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad!
5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, mein's Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heil'ger Geist uns führ' und leit' den Weg zur ew'gen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr'.

O du fröhliche

Ref.: O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

1. Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!

Ref.: O du fröhliche, o du...

2. Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

Ref.: O du fröhliche, o du...

3. Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!

Lobt Gott, ihr Christen

1. Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron, der heut' schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn, und schenkt uns seinen Sohn.
2. Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein, er liegt dort elend, nackt und bloß in einem Krippelein, in einem Krippelein.
3. Er äußert sich all seiner G'walt, wird niedrig und gering und nimmt an sich eins Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding, der Schöpfer aller Ding.
4. Er wechselt mit uns wunderbar: Fleisch und Blut nimmt er an und gibt uns in sein's Vaters Reich, die klare Gottheit dran, die klare Gottheit dran.
5. Er wird ein Knecht und ich ein Herr, das mag ein Wechsel sein! Wie könnt es doch sein freundlicher, das herze Jesulein, das herze Jesulein.
6. Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis; der Cherub steht nicht mehr dafür, Gott sei Lob, Ehr und Preis! Gott sei Lob, Ehr und Preis!



Bald nun ist Weihnachtszeit

1. Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit! Jetzt ist der Weihnachtsmann gar nicht mehr weit, jetzt ist der Weihnachtsmann gar nicht mehr weit.

2. Hoch nur, der Alte klopft draußen ans Tor, mit seinem Schimmel, so steht er davor, mit seinem Schimmel, so steht er davor.

3. Leg ich dem Schimmelchen Heu vor das Haus, packt gleich der Ruprecht den großen Sack aus, packt gleich der Ruprecht den großen Sack aus.

4. Pfeffernüss, Äpfelchen, Mandeln, Korinth, alles das schenkt er dem artigen Kind, alles das schenkt er dem artigen Kind.



Wisst ihr noch, wie es geschehen

1. Wisst ihr noch, wie es geschehen?
Immer werden wir's erzählen:
Wie wir einst den Stern gesehen
mitten in der dunklen Nacht,
mitten in der dunklen Nacht.
2. Stille war es um die Herde
und auf einmal war ein Leuchten
und ein Singen ob der Erde,
dass das Kind geboren sei,
dass das Kind geboren sei!
3. Eilte jeder, dass er's sähe,
arm in einer Krippe liegen
und wir fühlten Gottes Nähe.
Und wir beteten es an,
und wir beteten es an.
4. Könige aus Morgenlanden
kamen reich und hoch geritten,
dass sie auch das Kindlein fanden.
Und sie beteten es an,
und sie beteten es an,
5. Und es sang aus Himmelshallen:
Ehr sei Gott! Auf Erden Frieden!
Allen Menschen Wohlgefallen!
Gottes Gnade allem Volk,
Gottes Gnade allem Volk!
6. Immer werden wir's erzählen,
wie das Wunder einst geschehen
und wie wir den Stern gesehen
mitten in der dunklen Nacht,
mitten in der dunklen Nacht.



O Tannenbaum

1. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter!
2. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat doch zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
3. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.

Das Licht einer Kerze

1. Das Licht einer Kerze ist im Advent
erwacht. Eine kleine Kerze leuchtet
durch die Nacht.
I: Alle Menschen warten hier und
überall, warten voller Hoffnung auf das
Kind im Stall. :I
2. Wir zünden zwei Kerzen jetzt am
Adventskranz an. Und die beiden
Kerzen sagen's allen dann: I: Lasst uns
alle hoffen hier und überall, hoffen voll
Vertrauen auf das Kind im Stall. :I

3. Es leuchten drei Kerzen so hell mit ihrem
Licht. Gott hält sein Versprechen. Er vergisst
uns nicht. I: Lasst uns ihm vertrauen hier und
überall. Zeichen seiner Liebe ist das Kind im
Stall. :I

4. Vier Kerzen hell strahlen durch alle
Dunkelheit. Gott schenkt uns den Frieden.
Macht euch jetzt bereit. I: Gott ist immer bei
uns hier und überall. Darum lasst uns loben
unsern Herrn im Stall. :I

Irischer Segenswunsch

1. Mögen sich die Wege vor deinen Füßen
ebnen, mögest du den Wind im Rücken haben,
Refr.: I: und bis wir uns wieder sehn und bis wir
uns wieder sehen, möge Gott seine
schützende Hand über dir halten. :I
2. Möge warm die Sonne auch dein Gesicht
bescheinen, Regen sanft auf deine Felder
fallen,
Refr.: I: und bis wir uns wieder sehn...



...Und Frieden für die Welt
(Mary's Boy Child)

Deutsch von Rolf Zukowski

Vor langer Zeit in Bethlehem,
so wird es uns erzählt,
brachte Maria ihren Sohn
in einem Stall zur Welt.
Still kniete Josef neben ihr,
die Tiere sahen zu,
so legten sie auf Heu und Stroh
ihr kleines Kind zur Ruh.

*Bald schon klang ein Engels-Chor
Herab vom Himmelszelt:*

*/: „Freut euch, ihr Menschen überall,
und Frieden für die Welt.“ :/*

Die Hirten auf dem Felde sah'n
In strahlend hellem Licht
Den Engel, der zu ihnen trat
Und sprach: „Fürchtet euch nicht!
Denn siehe, ich verkündige
Euch allen große Freud':
„Jesus Christus, Gottes Sohn,
ist euch geboren heut“.

*Bald schon klang ein Engels-Chor
Herab vom Himmelszelt:*

*/: „Freut euch, ihr Menschen überall,
und Frieden für die Welt.“ :/*

Über dem Stall stand hell und klar
Noch lang' der Weihnachtsstern.
Die heiligen drei Könige
Sahen ihn von fern.
Ihre Geschenke haben sie
Dem Jesuskind gebracht,
und alle Kinder freuen sich
noch heut' auf diese Nacht.

*Bald schon klang ein Engelschor
Herab vom Himmelszelt:*

*/: „Freut euch, ihr Menschen überall,
und Frieden für die Welt.“ :/*

Feliz Navidad

|: Feliz Navidad, Feliz Navidad
Feliz Navidad,
Prospero año y Felicidad :|

|: I wanna wish you a Merry Christmas
I wanna wish you a Merry Christmas
I wanna wish you a Merry Christmas
From the bottom of my heart :|

|: Feliz Navidad, Feliz Navidad
Feliz Navidad,
Prospero año y Felicidad :|

The Little Drummer Boy

traditional, USA

1. Come they told me,
parum pum pum pum.
A new born King to see,
parum pum pum pum.
Our finest gifts be bring,
parum pum pum pum,
To lay before the King,
parum pum pum pum.
rum pum pum pum,
rum pum pum pum.
So to honor Him,
parum pum pum pum,
when we come.

2. Little baby,
parum pum pum pum.
I am a poor boy too,
parum pum pum pum.
I have no gift to bring,
parum pum pum pum,
that's fit to give our King,
parum pum pum pum,
rum pum pum pum,
rum pum pum pum.
Shall I play for you,
parum pum pum pum,
on my drum?

3. Mary nodded,
parum pum pum pum.
The ox and lamb kept time,
parum pum pum pum.
I played my drum for Him,
parum pum pum pum.
I played my best for Him,
parum pum pum pum,
rum pum pum pum,
rum pum pum pum.
The He smile
d at me,
parum pum pum pum,
me and my drum.

Jingle Bells

1. Dashing through the snow
in a one-horse open sleigh,
o'er the fields we go,
laughing all the way.
Bells on bobtail ring
Making spirits bright,
What fun it is to ride
and sing a sleighing song tonight.

Refrain:

Oh! Jingle bells, jingle bells,
jingle all the way.
|: Oh, what fun it is to ride
in a one-horse open sleigh :|

2. Day or two ago I thought
I'd take a ride,
and soon Miss Fanny Bright
was seated by my side.
The horse was lean and lank,
Misfortune seemed his lot,
he got into a drifted bank
and we, we got upsot.

Refrain Jingle bells...

3. Now the ground is white,
go it while you're young,
take the girls tonight,
and sing this sleighing song.
Just get a bobtailed bay,
two-forty for his speed,
then hitch him to an open sleigh,
and - *Crack!* - you'll take the lead.

Refrain: Jingle bells...

Winterwunderland

Glockenklang aus der Ferne
Über uns leuchten Sterne
Kein Mensch weit und breit
Nur wir sind zu zweit
Wandern durch den weißen Winterwald

Schnee und Eis hört man knistern
Weil wir leis nur noch flüstern
Wir fühlen uns ganz
Wie Gretel und Hans
Wandern durch den weißen Winterwald

Leise leise fallen weiße Flocken
Und ein Reh tritt aus dem Wald heraus
Braune Augen blicken ganz erschrocken
Ist dir der Wald zu kalt komm mit nach Haus

Am Kamin ist ein Plätzchen
Das gehört unserm Kätzchen
Es teilt es mit dir
Und dann wandern wir
Morgen durch den weißen Winterwald

Leise leise fallen weiße Flocken
Und ein Reh tritt aus dem Wald heraus
Braune Augen blicken ganz erschrocken
Ist dir der Wald zu kalt komm mit nach Haus

Glockenklang aus der Ferne
Über uns leuchten Sterne
Kein Mensch weit und breit
Nur wir sind zu zweit
Wandern durch den weißen Winterwald

Kein Mensch weit und breit
Nur wir sind zu zweit
Wandern durch den weißen Winterwald

Süßer die Glocken nie klingen

Volkswaise

Sü- ßer die Glo- cken nie klin- gen, als zu der Weih- nachts- zeit;

's ist als ob En- ge- lein sin- gen wie- der von Frie- den und Freud.

Wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht, wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht!

Glo- cken mit hei- li- gem Klang, klingt doch die Er- de ent- lang!

2. O, wenn die Glocken erklingen,
 schnell sie das Christkindlein hört:
 Tut sich vom Himmel dann schwingen
 eilig hernieder zur Erd'.
 |: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind, :|
 Glocken mit heiligem Klang,
 Klinget die Erde entlang!

3. Klinget mit lieblichem Schalle
 über die Meere noch weit,
 daß sich erfreuen doch alle
 seliger Weihnachtszeit.
 |: Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang! :|
 Glocken mit heiligem Klang,
 Klinget die Erde entlang!